

Nachhaltigkeitsbericht 2023

SOLID

BETONZENTRALE FRIDHAFF



„Wenn wir nicht komplett überzeugt sind von dem was wir bauen, wie sollen wir andere davon überzeugen, unser Produkt zu kaufen?“

Marion Bücher, Geschäftsführung SOLID Bau GmbH

Die Fotos in diesem Bericht stammen von Thomas Urbany <https://thomas-urbany.com/> und sind unserer Website www.solid.lu entnommen. Die SDG Logos wurden unter Beachtung des Styleguides der UN verwendet. Der Bericht wurde in Bezugnahme auf die GRI Standards verfasst.

Inhaltsverzeichnis

Unternehmensgeschichte	3
Unternehmensleitung	4
Nachhaltigkeitsmanagement	5
Kodizes und Richtlinien zur nachhaltigen Unternehmensführung	6
Handlungsfeld Environmental	6
Handlungsfeld Social	8
Handlungsfeld Governance	8
Wesentliche Kennzahlen	10
Unfallstatistik	11
Wasserverbrauch Betonproduktion	12
Anteil erneuerbarer Energien	13
Wiederverwendung von Restbeton	14
CO ₂ -Emissionen aus dem Transport	15
Abschließende Betrachtung	16

Unternehmensgeschichte

Suchen Sie einen zuverlässigen Betonlieferanten in Luxemburg? Wir sind Ihr SOLIDer Baupartner für höchste Ausführungsqualität.

In unserem firmeneigenen Betonwerk stellen wir seit 2019 Transportbeton her, der nach den strengen Qualitätsstandards von Ponts et Chaussées überwacht wird. Mit unserer modernen Mischanlage produzieren wir **3,35 m³ pro Charge** und erreichen eine beeindruckende Leistung von **bis zu 120 m³ Beton pro Stunde**. Unser umfangreicher Fuhrpark mit Betonmischern und -pumpen garantiert pünktliche Lieferung und sorgt dafür, dass der Beton genau dort ankommt, wo er gebraucht wird. Ebenfalls bieten wir an unserem Standort Fridhaff Recyclingmaterialien an, welche durch Brechen und Sieben von Bauschutt vor Ort hergestellt werden.

Im Folgenden sind die Highlights unserer Unternehmensgeschichte als Teil der SOLID S.A. dargestellt.

2003	• Gründung von SOLID in Ingeldorf. Der Fokus liegt auf dem Bau von Einfamilienhäusern.
2009	• Start der ersten schlüsselfertigen Bauprojekte, was das Wachstum des Unternehmens weiter fördert.
2010	• Projekte mit Ausschachtungen können durch weitere Investitionen in den Fuhrpark realisiert werden. Baubeginn eines eigenen Firmengebäudes in Schieren, inklusive Büro, Werkstatt und Lager.
2011	• Gründung der Tochterfirma SOFICO nach der Übernahme von Weber Stuck und Bau zur Durchführung eigener Arbeiten wie Gips- und Malerarbeiten.
2012	• Übernahme des insolventen Bauunternehmens Erich Fahl GmbH & Co. KG, was die Realisierung größerer Bauprojekte ermöglicht. Umbenennung und Gründung der SOLID Bau GmbH.
2019	• Fertigstellung des Betonwerks in Fridhaff nach dem Erwerb des Gewerbegrundstücks 2018. Von nun an liefert SOLID unter dem Namen Solid Beton eigenen Beton und Recyclingprodukte.
Heute	• Aufbau eines Nachhaltigkeitsmanagements und Durchführung der CSC-Zertifizierung für unsere Betonzentrale in Fridhaff.

Unternehmensleitung



Claude Felten (links im Bild), Marco Junk (rechts im Bild)

Um unser regionales, soziales und nachhaltiges Engagement für unsere Stakeholder noch transparenter zu machen, unterziehen wir uns einer Zertifizierung nach dem Concrete Sustainability Council (CSC). Zur Berichterstattung haben wir uns für einen Nachhaltigkeitsbericht unter Bezugnahme der GRI (Global Reporting Initiative) Standards entschieden.

SOLID S.A.

27, Rue de la Gare
L-9122 Schieren, Luxemburg
Tel: +352 26 80 37 91
E-Mail: info@solid.lu

SOLID Beton

Betonzentrale Fridhaff 1 et 3,
op rued Industriegebiet „ZANO“
L-9148 Erpeldange-sur-Sûre
Tel: +352 - 2680 3791-400
E-Mail: beton@solid.lu

Hiermit bestätigt die Unternehmensleitung die Einhaltung der Kodizes und die Richtigkeit der Kennzahlen dieses Nachhaltigkeitsberichts. Ebenso bekunden wir die Richtigkeit der Angaben im Rahmen der CSC Zertifizierung.

Schieren, den 28.10.2024

Marco JUNK
Inhaber & Geschäftsführer

Nachhaltigkeitsmanagement

Mit der Schaffung eines Nachhaltigkeitsmanagements und der damit einhergehenden Nachhaltigkeitsberichterstattung wollen wir die ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeitspolitik in unserem Unternehmen fördern. Durch unsere Aktivitäten und Verpflichtungen im Bereich der Nachhaltigkeit möchten wir unseren unternehmerischen Erfolg steigern und neue Kunden sowie Geschäftspartner gewinnen.



Verantwortlichkeiten

Im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsmanagements werden die Verantwortlichkeiten klar festgelegt, auch auf der Managementebene. Die Unternehmensleitung unterstützt Führungskräfte und Mitarbeitende und stellt die hierzu erforderlichen Mittel zur Verfügung.

Dokumentierte Managementsysteme

Unser Nachhaltigkeitsmanagement ergänzt unsere bestehenden dokumentierten, nicht zertifizierten Managementsysteme der werkseigenen Produktionskontrolle (WPK). Ebenfalls haben wir ein dokumentiertes Umweltmanagementsystems (UMS) und ein dokumentiertes Sicherheits- und Gesundheitsmanagementsystem (SGA) etablieren können. Verantwortlichkeiten, Organisation und Prozesse werden über unser Nachhaltigkeitsmanagement geregelt.

Maßnahmen und wesentliche Kennzahlen

Unser Nachhaltigkeitsmanagement umfasst die Identifizierung von Auswirkungen auf, sowie Chancen und Risiken für unsere unternehmerischen Handlungsfelder aus den ESG-Bereichen: Environmental, Social, Governance. In diesem Bericht haben wir Richtlinien und Kodizes passend zu unseren Handlungsfeldern entlang unserer Wertschöpfungskette erstellt. Im Rahmen unserer ersten Nachhaltigkeitsberichterstattung führen wir in Bezugnahme zu den GRI Standards eine Wesentlichkeitsanalyse durch und berichten über fünf wesentliche Kennzahlen in Form von KPIs (Key Performance Indicators).

Kodizes und Richtlinien zur nachhaltigen Unternehmensführung

Unser Ziel ist es, Umwelteinwirkungen zu minimieren, Ressourcen nach Möglichkeit zu schonen und umweltfreundliche Geschäftsprozesse zu fördern.

Handlungsfeld Environmental

Im Folgenden werden Richtlinien, Ziele und Maßnahmen für den Umgang mit wesentlichen Umweltaspekten unserer Geschäftstätigkeit beschrieben.

Dokumentiertes Umweltmanagementsystem (UMS)

Im Rahmen unseres dokumentierten Umweltmanagementsystems (UMS) werden verschiedene Umweltaspekte anhand von Kennzahlen dokumentiert und Maßnahmen und Ziele daraus abgeleitet. Das UMS ist in unserem Nachhaltigkeitsmanagement integriert und Verantwortlichkeiten, Prozesse und Organisation sind dort geregelt. Ziele und Umweltpolitik sind in unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung enthalten.

Energieeinsparpotenziale

In unserem Werk haben wir verschiedene Energieeinsparpotenziale identifizieren können. Regelmäßig werden Maßnahmen zur Umsetzung besprochen und die Mitarbeitenden geschult. Unser Ziel ist es, unnötige Stromverbraucher zu erkennen und dauerhaft vom Netz zu nehmen. Kompressoren, Beleuchtung und andere Geräte sind bei Nichtnutzung möglichst auszuschalten. Druckluftsysteme werden regelmäßig auf Leckagen überprüft.

Ökologischer Transport

Wir legen großen Wert auf die ökologische Gestaltung des Transports unseres Betons zum Kunden. Durch regelmäßige Schulungen zum ökologischen Fahren und durch die Verwendung eines Transportmanagementsystems setzen wir Maßnahmen zur Reduzierung unserer CO₂-Emissionen um.



Sekundäre Materialien

Wir deponieren keinen Restbeton. Entstandener Restbeton wird fachgerecht weiterverarbeitet, indem dieser nach der entsprechenden Wiederaufbereitung der Ausgangsstoffe in der Betonproduktion wiederverwendet wird oder zu Betonsteinen (Maxiblocs) verarbeitet wird. Wir prüfen, bewerten und optimieren regelmäßig den Einsatz von sekundären Materialien. Zukünftig wollen wir den Einsatz von rezyklierter Gesteinskörnung erhöhen, zur Produktion von R-Betonen, sowie den Ressourceneinsatz an Zement durch die Entwicklung von „low-carb“-Betonen schonen.

Treibhausgas (THG) – Emissionen und Ökobilanzierung

Wir verpflichten uns regelmäßig Treibhausgas (THG) -Messungen durchzuführen, ebenso darüber zu berichten. Wir verpflichten wir uns zur Senkung der eigenen THG-Emissionen nach Möglichkeit. Mit Beginn unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung berichten wir erstmalig über den Dieselverbrauch unserer LKW für das Jahr 2023 und die dadurch erzeugten CO₂ -Emissionen. Zukünftig werden im Rahmen unseres Umweltmanagementsystems (UMS) weitere Kennzahlen erfasst. Wir bieten auf Kundenwunsch eine Berichterstattung für produktspezifische CO₂ -Emissionen an.

Verantwortungsvolle Landnutzung

Die Geschäftsführung bestätigt, dass keiner unserer Produktionsstandorte in einem Gebiet mit potenziellen Landnutzungskonflikten agiert oder agieren wird. Darunter fallen unter anderem UNESCO-Welterbestätten, wie auch Gebiete der Weltnaturschutzunion.

Wasserrichtlinie

Wir sind uns der Verantwortung bewusst, die mit der Nutzung von Wasser als Rohstoff in der Betonproduktion einhergeht, und streben an,

unseren Trinkwasserverbrauch kontinuierlich zu reduzieren. Neben unseren Bemühungen, die Abläufe effizient und wassersparend zu gestalten, suchen wir schrittweise nach Wegen, den Einsatz von Trinkwasser weiter zu verringern. Der Wasserverbrauch wird gemäß dem GCCA (Global Cement and Concrete Association) überwacht und berichtet. Regelmäßig bewerten wir das Risiko der Wasserknappheit an unseren Standorten und setzen frühzeitig Maßnahmen im Rahmen einer Wassermanagementstrategie um. Darüber hinaus schulen wir unsere Mitarbeitenden im verantwortungsvollen Umgang mit Wasser. Abgesehen vom Sanitärwasser entsteht bei uns kein Abwasser.



Handlungsfeld Social

Um unserem Handlungsfeld Social gerecht zu werden, zeigen wir unsere Soziale Verantwortung im Umgang mit unseren Mitarbeitenden und mit unserem sozialen Umfeld und haben dazu folgende Richtlinien und Prozesse initiiert.

Dokumentiertes Sicherheits- und Gesundheitsmanagementsystem (SGA)

In unserem dokumentierten Sicherheits- und Gesundheitsmanagementsystem (SGA) haben wir unsere Prozesse und Organisation dokumentiert. In diesem Nachhaltigkeitsbericht sind unsere Ziele und unsere Politik in Form unserer nachfolgend aufgeführten Richtlinien zum Arbeits- und Gesundheitsschutz zusammengefasst. Die Organisation findet innerhalb unseres Nachhaltigkeitsmanagements statt.

Handlungsfeld Governance

Im Handlungsfeld Governance schaffen wir uns klare Richtlinien und Prozesse zur Sicherstellung der Einhaltung aller gesetzlichen Anforderungen und Vorschriften. Wir wollen eine verantwortungsvolle und ethische Unternehmensführung gewährleisten und unseren Sorgfaltspflichten innerhalb unserer Lieferkette nachkommen.

Nachhaltige Beschaffung

Vertrauen und Fairness ist das Fundament der Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Unser oberstes Ziel ist die Umsetzung höchster Qualitätsansprüche. Bei der Auswahl unserer Lieferanten berücksichtigen wir ökologische, soziale und Compliance-Aspekte, ohne dabei unsere hohen Anforderungen an Qualität, Leistung und Liefertreue zu vernachlässigen.

Alle unsere Rohstoffe stammen aus rückverfolgbaren Quellen. Unser Einkauf wird regelmäßig in unserem Lieferantenmanagement geschult.

Meldung von Hinweisen und Verstößen

Mitarbeitende und Partner werden ermutigt, Hinweise auf mögliche Verstöße oder Unregelmäßigkeiten umgehend zu melden. Diese Meldungen



können vertraulich und ohne Angst vor Repressalien erfolgen. Es stehen verschiedene Kommunikationskanäle zur Verfügung, um Verstöße zu melden, darunter interne Meldesysteme und über unsere Kontaktinformationen auf der Website www.solid.lu. Wir verpflichten uns, alle

Hinweise ernsthaft zu prüfen, regelmäßig zu bewerten und geeignete Maßnahmen zu ergreifen.

Verhaltenskodex

Wir verpflichten uns, alle angemessenen Maßnahmen zu ergreifen, um sicherzustellen, dass unser gesamter operativer Betrieb den geltenden Gesetzen, Anforderungen, Vorschriften und lokalen Verordnungen entspricht. Ebenso setzen wir alle erforderlichen Schritte um, um Korruption zu verhindern, sowohl in unserem Unternehmen als auch bei unseren Lieferanten. Die Geschäftsführung bekräftigt die Achtung der international anerkannten Menschenrechte gemäß der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ (AEMR) und verpflichtet sich zur Einhaltung der grundlegenden Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) sowie der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Wir distanzieren uns von jeglichem Verhalten, welches Korruption, unlauteren Wettbewerb und unfairen Marketing beinhaltet. Die Achtung von physischem als auch geistigem Eigentum, verantwortungsvolle politische Beteiligung und Vertraulichkeit von Untersuchungen sind ein Grundstein unserer Unternehmenskultur. Bei der Auswahl unserer Lieferanten achten wir auf ökologische, soziale und Compliance Aspekte, ohne unsere hohen Anforderungen bezüglich Qualität, Leistung und Liefertreue zu vernachlässigen.

Verhaltenskodex für Lieferanten und Lieferantenbewertung

Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie sich an höchste Standards moralischen und ethischen Verhaltens halten, lokale Gesetze respektieren und keine Form von korrupten Praktiken wie Erpressung, Betrug oder Bestechung durchführen. Wir erwarten hierzu eine Selbstauskunft des Lieferanten oder führen nach eigenem Ermessen ein

Audit durch. Im Falle einer Nichteinhaltung kann unser Lieferant zur Leistungsverbesserung aufgefordert werden. Andernfalls wird geprüft, ob die Geschäftsbeziehung beendet werden kann, ohne den operativen Betrieb zu gefährden.



Wesentliche Kennzahlen

Für unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung orientieren wir uns an den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) sowie den Kriterien des Concrete Sustainability Councils (CSC). Unsere Ziele basieren auf den Sustainable Development Goals (SDGs). Anhand unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse und unseres Stakeholder Dialogs konnten wir für jedes Handlungsfeld relevante Themen als wesentlich identifizieren. Daraus haben wir fünf KPIs abgeleitet.

SDG	GRI	KPI
3 – Gesundheit und Wohlergehen	403	Unfallstatistik
6 – Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen	303	Wasserverbrauch Betonproduktion
7 – Bezahlbare, saubere Energie und THG-Emissionen	302	Anteil erneuerbarer Energien
12 – Nachhaltiger Konsum und Produktion	306	Wiederverwendung von Restbeton
16 – Maßnahmen zum Klimaschutz	305	CO ₂ -Emissionen aus dem Transport



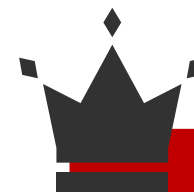
Environmental

- Energie
- Ökobilanzierung
- Restbeton
- Sekundäre Materialien
- THG-Emissionen
- Umwelt-management
- Wasser



Social

- Sicherheits- und Gesundheitsmanagement (SGA)
- Gesundheit und Wohlergehen
- Soziale Interaktion



Governance

- Compliance
- Hinweise
- Lieferkette
- Nachhaltige Beschaffung



Unfallstatistik

Bezugnahme auf GRI 403



Die Erfolge unserer Maßnahmen zum Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden zeigen sich bereits deutlich in unserer Unfallstatistik.

Im Rahmen unseres dokumentierten SGAs wollen wir Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz gewährleisten, indem wir Chancen und Risiken analysieren und Maßnahmen daraus ableiten.

Um die Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle zu reduzieren, wollen wir unsere Sicherheitskultur verbessern.

Zukünftig wollen wir unser Kennzahlenmanagement an dem GRI-Standard 403 orientieren, aktuell legen wir die Unfallstatistik wie folgt offen:

UNFALLSTATISTIK	2023
Arbeitsbedingte Todesfälle	0
Anzahl Mitarbeitende	27
Meldepflichtige Arbeitsunfälle	4

Unser Ziel ist es, weiterhin keine arbeitsbedingten Todesfälle zu haben und alle anderen Arbeitsunfälle möglichst auf null zu reduzieren.



Wasserverbrauch Betonproduktion

Bezugnahme auf GRI 303

Als wesentliches Thema haben wir die Wasserentnahme für unsere Produktion identifizieren können. Ebenso hat das Wasserknappheitsrisiko einen wesentlichen Einfluss auf unser Geschäftsergebnis. Wir wollen Transparenz im Umgang mit Wasserressourcen schaffen. Angelehnt an GRI 303 erfassen wir unseren Wasserverbrauch für die Betonproduktion 2023 in Anlehnung an die Standards der GCCA (Global Cement and Concrete Association) und berichten darüber.

Durchschnittlich haben wir 2023 142 kg Wasser pro m³ produziertem Beton verbraucht. Davon sind 62 % Recyclingwasser und 38 % öffentliches Trinkwasser.

Unser Ziel ist es, den Anteil an Trinkwasser durch die Wiederverwendung von Produktionswasser um 2 % zu reduzieren.



7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE

Anteil erneuerbarer Energien

Bezugnahme auf GRI 302

Der Energieverbrauch ist eine wichtige Kennzahl für die Auswirkungen unserer Betonproduktion auf die Umwelt.

Durch die Verwendung von 100 % Ökostrom wollen wir unsere Auswirkungen auf die Umwelt durch die Vermeidung von CO₂-Emissionen vermindern. Zusätzlich wollen wir unseren Stromverbrauch für die Betonproduktion kontinuierlich senken. Wir ermitteln regelmäßig unsere Energieeinsparungspotenziale und prüfen, ob wir neue Investitionen zur Einsparung von Energie durchführen können.

Ebenso werden unsere Mitarbeitenden zum verantwortungsvollen Umgang mit Energie geschult.

Im Jahr 2023 bezogen wir unseren gesamten Strom zu 100 % aus erneuerbaren Energien. Dadurch verursachte der Energieverbrauch für unsere Betonproduktion keinerlei CO₂-Emissionen und somit keine Umweltbelastung.

Wir wollen weiterhin keine Umweltbelastungen durch unseren Strombezug verursachen und nach Möglichkeit weiterhin 100 % Ökostrom beziehen.



Unser Gesamtstromverbrauch lag 2023 bei 3,4 kWh pro m³ produziertem Beton.

Wir streben an, den Energieverbrauch auf 3,0 kWh pro produziertem m³ Beton in den nächsten Jahren zu senken.



Wiederverwendung von Restbeton

Bezugnahme auf GRI 306

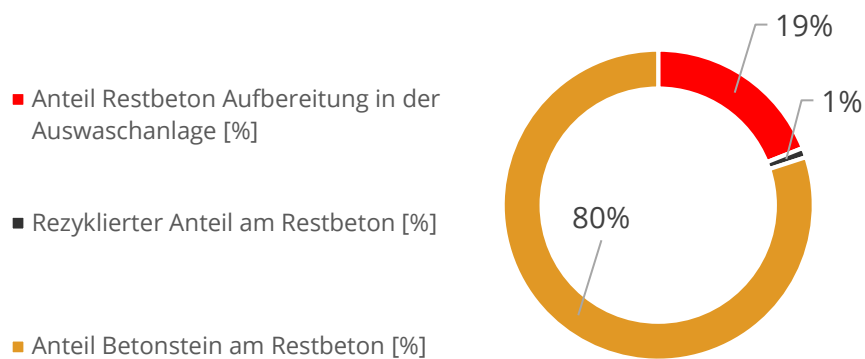
Im Zuge der Kreislaufwirtschaft wollen wir Abfall möglichst vermeiden, deshalb produzieren wir unseren Beton möglichst präzise nach Bestellung.

Entstandener Restbeton wird fachgerecht weiterverarbeitet und in der Betonproduktion wiederverwendet. Wir deponieren keinen Restbeton.

Durch die Anschaffung einer mobilen Recyclinganlage wollen wir zukünftig möglichst viel Restbeton aufbereiten und so der Produktion wieder zuführen anstatt damit Betonsteine zu produzieren.



Restbeton 2023 und Wiederverwertung



2023 lag unser Anteil an Wiederverwendung durch Aufbereitung bei 19 %.

2024 wollen wir den Anteil an Betonsteinen reduzieren und den Anteil an wiederverwendbarem Material durch Recycling auf möglichst >20 % erhöhen.



CO₂ -Emissionen aus dem Transport

Bezugnahme auf GRI 305

Der Transport von Beton verursacht erhebliche CO₂-Emissionen, da Beton aufgrund seines hohen Gewichts viel Energie für den Transport benötigt. Aufgrund dessen haben wir für uns CO₂-Emissionen aus dem Transport als wesentliches Thema identifizieren können. Diese Emissionen variieren je nach Distanz, Transportmittel und dem konkreten Transportaufwand.

2023 haben wir durch den Transport unseres Betons mit unseren LKWs einen Verbrauch von 1,8 L Diesel pro m³ Beton verbucht.

2024 wollen wir den Verbrauch an Diesel auf 1,7 L pro m³ Beton senken.

Durch regelmäßige Schulungen zum ökologischen Fahren und durch die Verwendung eines Transportmanagementsystems setzen wir Maßnahmen zur Reduzierung unserer CO₂-Emissionen um.



2023 haben wir durch den Transport unseres Betons für unsere Betonproduktion 543 t CO₂eq. erzeugt und dadurch die Umwelt belastet.

2024 wollen wir aus dem Transport von Beton 30 t CO₂eq. weniger emittieren.

Abschließende Betrachtung

Unser erster Nachhaltigkeitsbericht unterstreicht unser Engagement für eine nachhaltige Entwicklung in allen Bereichen unseres Unternehmens. Durch gezielte Maßnahmen wollen wir wesentliche Fortschritte in den Bereichen Ressourceneffizienz, Klimaschutz und soziale Verantwortung erzielen. Bereits jetzt haben wir durch die Nutzung von 100 % Ökostrom einen großen Schritt in der Reduktion des CO_2 -Ausstoßes gemacht. Ein weiterer Erfolg ist die Implementierung nachhaltiger Lieferketten durch unser Lieferantenmanagement. Gleichzeitig sehen wir uns weiterhin großen Herausforderungen gegenüber, insbesondere in der Reduktion von Abfall und dem Ausbau unserer sozialen Initiativen.

2023 sind keine Hinweise von Verstößen gegen unsere Compliance Richtlinien eingegangen.

Unser Ziel bleibt es, sowohl im ökologischen, ökonomischen, als auch im sozialen Bereich unserer Verantwortung gerecht zu werden und unsere Prozesse kontinuierlich zu optimieren. Nachhaltigkeit ist ein langfristiger Prozess, der kontinuierliche Anstrengungen und Innovation erfordert. Wir verpflichten uns, auch in den kommenden Jahren unsere Nachhaltigkeitsziele ambitioniert zu verfolgen.

Unser Nachhaltigkeitsmanagementsystem und dessen Einhaltung wird in regelmäßigen Abständen durch die in Abstimmung mit der Geschäftsleitung befähigten zuständigen Personen anhand des PDCA- (Plan, Do, Check, Act) Zyklus überprüft, bewertet und kontinuierlich verbessert. Im Rahmen der Bewertung wird die Veränderung gesetzlicher Vorgaben



beobachtet, die Zielerreichung und Zielanpassung von Kennzahlen überprüft, die Einhaltung ethischer Geschäftspraktiken bewertet und eine Auswertung eingegangener Beschwerden und Hinweise durchgeführt. Ebenso wird die Einhaltung unseres Nachhaltigkeitskodex im Zuge der Bewertung überprüft. Sollten wir durch unsere Sorgfältigkeitsprüfung und unsere Bewertung feststellen, dass sich Risiken einer Menschen- oder Arbeitsrechtsverletzung ergeben, legen wir Maßnahmen zur Verminderung der Risiken fest.